Lennart Menkhaus

BILDER BUCH LAND

Eine illustrierte Reise
durch Deutschland

INHALT

Westerland 6
St. Peter-Ording 8
Wacken 10
Hamburg 12
Hamburg • St. Pauli 14
Hamburg • Altona 16
Bremen 18
Oldenburg 20
Norderney 22
Norden 24
Leer 26
Münster 28
Hannover 30
Teutoburger Wald 32
Bad Harzburg 34
Gelsenkirchen 36
Bochum 38
Essen 40
Köln 42
Köln • Altstadt 44
Köln • Deutz 46
Düsseldorf 48
Mainz 50
Frankfurt am Main 52
Frankfurt am Main • Nordend 54
Trier 56
Mettlach 58
Heidelberg 60
Stuttgart 62
Blaubeuren 64
Freiburg im Breisgau 66
Oberstdorf 68
Insel Mainau 70
Garmisch-Partenkirchen 72
Berchtesgaden 74
München 76
München • Eisbach 78
München • Schwabing 80
Rothenburg ob der Tauber 82
Nürnberg 84
Würzburg 86
Weimar 88
Eisenach 90
Zwickau 92
Leipzig 94
Dresden 96
Bad Schandau 98
Dessau 100
Gräfenhainichen 102
Potsdam 104
Berlin 106
Berlin • Friedrichshain-Kreuzberg 108
Berlin • Charlottenburg 110
Berlin • Tempelhofer Feld 112
Waren (Müritz) 114
Rügen 116
Rostock 118
Lübeck 120
Bad Segeberg 122
Kiel 124

WESTERLAND

Westerland, die größte Stadt auf der Insel **Sylt**, ist eines der bekanntesten Reiseziele des Landes. Hier trifft sich nicht nur die High Society, auch viele Weltenbummler, Surfer, Feierwütige und Naturbegeisterte besuchen in den Sommermonaten die 9.000-Einwohner-Gemeinde. Der direkt in Westerland gelegene **Brandenburger Strand** ist besonders beliebt bei Wassersportlern jeglicher Art. Ob Anfänger oder Profi, Wellenreiter oder Kiter, jeder wird an diesem Strand seine perfekte Welle finden. Dabei herrschen schwierige Bedingungen dank hoher Wellen, starker Strömungen und gefährlicher Buhnen. Gegen Ende September findet jährlich der **Windsurf World Cup Sylt** statt. Mit bis zu 120.000 Euro Preisgeld ist er der höchstdotierte Wettkampf für Windsurfer auf der ganzen Welt.

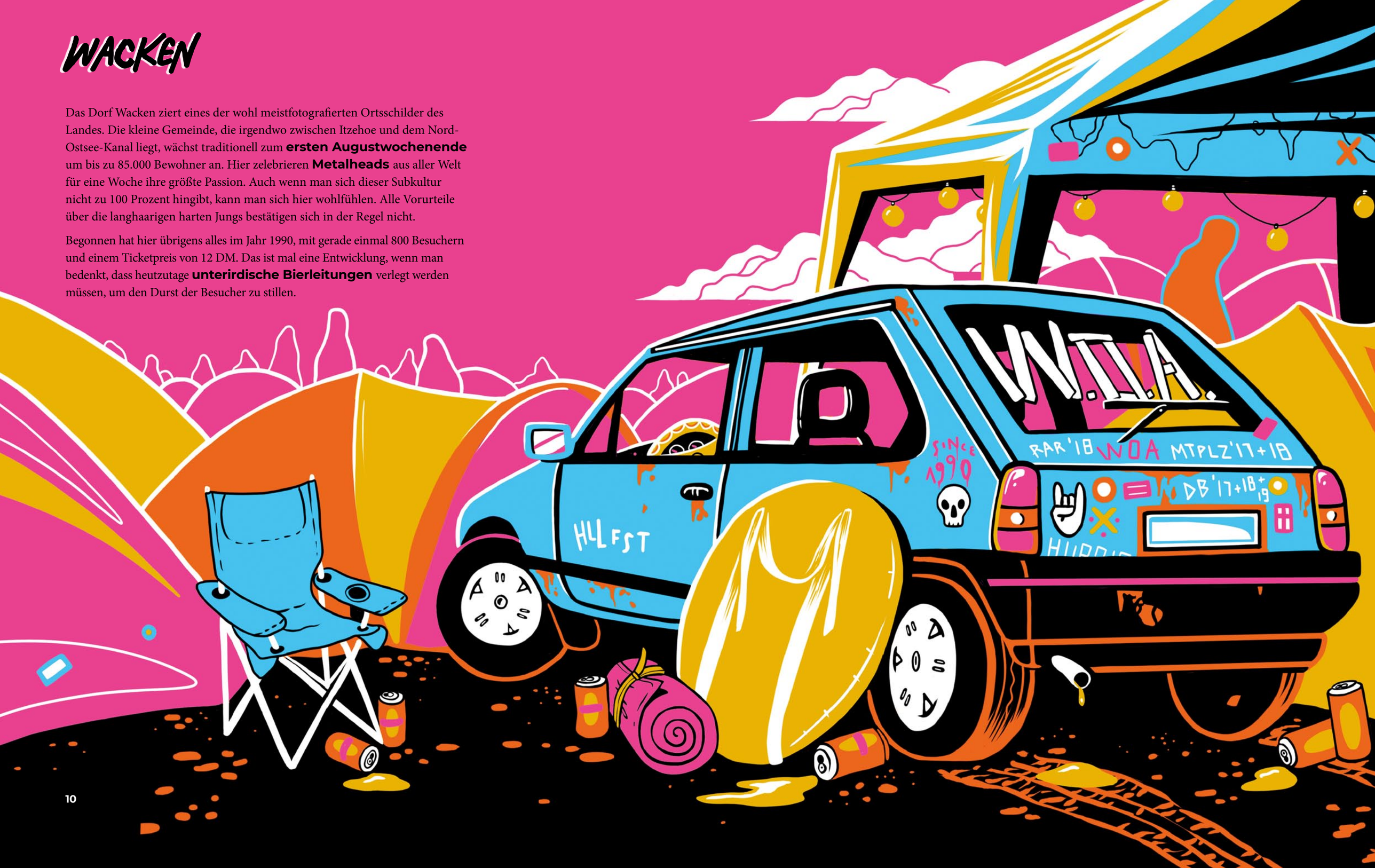
ST. PETER-ORDING

Ungefähr zwei Autostunden von Sylt entfernt liegt St. Peter-Ording. Der kleine Urlaubsort an Schleswig-Holsteins Westküste besticht durch **endlos weite Sandstrände**. Auch hier wird das Surfen großgeschrieben. Insbesondere aber die **Pfahlbauten** stechen einem ins Auge. Die auf Stelzen stehenden hölzernen Häuser sind in dieser Form einmalig in Deutschland und erreichen eine Höhe von bis zu sieben Metern. Hauptsächlich sind sie für ihre Restaurants bekannt. Fünf von ihnen zieren aktuell die langen Strände von »St. Peter«. An kalten Tagen sollen der Ausblick und die Kraft des Meeres hier besonders gut zur Geltung kommen. Um im eisigen Wind nicht zu erfrieren und um den Norden auch zu schmecken, empfiehlt sich eine **Eiderstedter Wiensupp** (Weinsuppe, die häufig mit Schinken verzehrt wird) oder ein **Pharisäer** (Kaffee mit Rum und Sahne).

WACKEN

Das Dorf Wacken ziert eines der wohl meistfotografierten Ortsschilder des Landes. Die kleine Gemeinde, die irgendwo zwischen Itzehoe und dem Nord-Ostsee-Kanal liegt, wächst traditionell zum **ersten Augustwochenende** um bis zu 85.000 Bewohner an. Hier zelebrieren **Metalheads** aus aller Welt für eine Woche ihre größte Passion. Auch wenn man sich dieser Subkultur nicht zu 100 Prozent hingibt, kann man sich hier wohlfühlen. Alle Vorurteile über die langhaarigen harten Jungs bestätigen sich in der Regel nicht.

Begonnen hat hier übrigens alles im Jahr 1990, mit gerade einmal 800 Besuchern und einem Ticketpreis von 12 DM. Das ist mal eine Entwicklung, wenn man bedenkt, dass heutzutage **unterirdische Bierleitungen** verlegt werden müssen, um den Durst der Besucher zu stillen.



HAMBURG

Wenn man aus dem Norden kommt, dann führt kein Weg an Hamburg vorbei! Die Freie Hansestadt ist Deutschlands zweitgrößte Metropole. Nimmt man die Abfahrt Stellingen, so gelangt man über die Stadtteile Eimsbüttel und Altona zum wohl bekanntesten Ort Hamburgs, den **Landungsbrücken von St. Pauli**. Von hier aus hat man einen perfekten Blick auf die Elbphilharmonie und auf das »Tor zur Welt«, den zweitgrößten Hafen Europas.

Jedes Jahr im Mai wird ihm zu Ehren der **Hafengeburtstag** gefeiert. Von der Speicherstadt bis zum Museumshafen Övelgönne wird vor Livebühnen und sämtlichen anderen Lokalitäten bis in die Abendstunden getanzt. Spätestens wenn am Nachmittag die Landungsbrücken überlaufen und die Sendemasten ihren Geist aufgeben, sollte man sich nicht mehr aus den Augen verlieren.

Da die Temperaturen auch im Mai schon ansteigen, empfiehlt sich in diesem Fall der **Alte Elbtunnel**, der von den Landungsbrücken auf die andere Elbseite führt. Hier ist ein kleiner Spaziergang gerade in den Sommermonaten eine willkommene Abwechslung. Damit die Schiffe sich am Samstagabend zur großen **Auslaufparade** zusammenfinden können, müssen sie allerdings erst mal hineinfahren. Dafür kommen sie vorbei am einzigen Schiffsbegrüßungswerk der Welt. Seit Jahrzehnten werden hier Schiffe, die in den Hafen einlaufen, mit ihrer Nationalhymne und ihrer Flagge begrüßt. Der genaue Standort des **Willkomm-Höft** ist Wedel, eine kleine Stadt ganz in der Nähe Hamburgs. Man erreicht sie, indem man einfach nur der Elbe stadtauswärts folgt.